



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 30. Januar 2014

Protokoll

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin: Dienstag, 28.01.2014
Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr
Sitzungsende: 18:32 Uhr
Ort, Raum: Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel,
großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Kaatz, Detlef

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Fricke, Dietmar

Ordentliche Mitglieder

Bötel, Bernhard

Dette, Ehrhard

Försterling, Björn

ab 18.15 Uhr

Gerndt, Elisabeth

Hausmann, Michael

Koch, Manfred

Krause, Patrick

Puhle, Stefan

Koch, Harald

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Leukert, Michael

Von der Verwaltung

Hortig, Martin

Dezernent

Protokollführer

Haver, Jürgen

Protokollführer

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
 3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
 4. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit vom 05.11.2013 (§§ 23, 4d GO)
 5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)
 6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
 7. Unterrichtung über außerplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: XVII-0367/2014
 8. Das Babybegrüßungspaket als Frühe Hilfe zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung
Vorlage: XVII-0360/2013
 9. Netzwerkkoordination Frühe Hilfen.
Vorlage: XVII-0363/2013
 10. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
 11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Kaatz eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit um 18.04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)

Vorsitzender Kaatz stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)

Vorsitzender Kaatz ruft Tagesordnungspunkt 3 auf und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Dette fragt, ob es einen Grund dafür gibt, dass der nichtöffentliche Teil der Sitzung den öffentlichen Teil in zwei Teile spaltet.

KAbg. Bötel wundert dieses auch und stellt den Antrag die Tagesordnung zu ändern und den nichtöffentlichen Teil im Anschluss an den öffentlichen Teil abzuhandeln.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit einstimmig nachfolgenden

Beschluss

Der bisherige Tagesordnungspunkt 10 wird zum Tagesordnungspunkt 12. Die Punkte 11 und 12 werden zu Tagesordnungspunkt 10 und 11. Die Tagesordnung wird in dieser Form festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit vom 05.11.2013 (§§ 23, 4d GO)

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit vom 05.11.2013 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

Vorsitzender Kaatz stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnern vorliegen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)

Vorsitzender Kaatz stellt fest, dass keine Anfragen von Kreistagsmitgliedern vorliegen.

TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)

Vorsitzender Kaatz stellt fest, dass keine Anträge vorliegen.

TOP 7 Unterrichtung über außerplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2013 Vorlage: XVII-0367/2014

Ohne weitere Aussprache erfolgt nachstehende

Kenntnisnahme:

Von der am 13.12.2013 bewilligten außerplanmäßigen Aufwendung, wie sie sich aus der Anlage zur Vorlage XVII-0367/2014 ergibt, wird Kenntnis genommen.

TOP 8 Das Babybegrüßungspaket als Frühe Hilfe zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung Vorlage: XVII-0360/2013

Vorsitzender Kaatz ruft Tagesordnungspunkt 8 auf, erläutert die Vorlage kurz und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Fricke begrüßt die Einrichtung eines Babybegrüßungspaketes an sich, er gebe allerdings zu Bedenken, dass der Ausschuss sich mit dem finanzpolitischen Aspekt zu befassen habe. Er habe daher zwei Fragen zur Vorlage. Erstens, ob die zu schaffende Stelle auch bereits im Stellenplan 2014 aufgenommen wurde. Zweitens, welche Kosten insgesamt über die im Haushaltsjahr 2014 veranlagten Ausgaben zusätzlich entstehen würden.

Erster Kreisrat Hortig verweist zur Beantwortung der Frage auf den letzten Absatz der Vorlage. Danach seien im Stellenplan Personalkosten für die 0,5 Stelle eingeplant, allerdings gegenfinanziert durch eine Maßnahme im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen. Darüber hinaus müssten noch Fremdstunden eingekauft werden, die höhere Aufwendungen in Höhe von 22.500,- € nach sich ziehen würden. Diese seien gedeckt. Ob dieses innerhalb des Budgets möglich sei oder außerplanmäßig erfolgen müsse, sei zum momentanen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Sollte eine außerplanmäßige Deckung erfolgen müssen, würde der Ausschuss hiervon in Kenntnis gesetzt werden.

KAbg. Fricke betont, dass laut Beschlussvorschlag der Stellenanteil in den Stellenplan 2015 aufgenommen werde, er allerdings zum jetzigen Zeitpunkt keine Haushaltsberatung 2015 durchführen könne und nicht über den Stellenplan 2015 befinden könne.

Erster Kreisrat Hortig regt an, dass die Beschlussempfehlung dahingehend geändert werden soll, dass der letzte Absatz umformuliert würde. Er schlage vor, den Satz in „Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Stellenanteil einer Sozialpädagogin S 11 in den Stellenplan 2015 aufgenommen werden soll“ abzuändern.

KAbg. Fricke betont nochmals, dass er immer nur eine Zunahme der Stellen im Bereich der Jugendhilfe sehe. In den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2014 hatte die Landrätin angedeutet,

den Bereich auf Doppelstrukturen zu untersuchen und eventuelle Alternativen aufzuzeigen. Dieses sei bislang noch nicht erfolgt. Daher werde sich die CDU Fraktion bei einer Abstimmung enthalten.

KAbg. Puhle betont, dass die SPD-Fraktion die Maßnahme ausdrücklich begrüßt. Den Ausgaben stünden auch Einsparungen an anderer Stelle gegenüber, da aufgrund der Maßnahme wahrscheinlich die Zahlen der Inobhutnahme zurückgingen. Daher würde die SPD-Fraktion zustimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit einstimmig bei 4 Stimmenthaltungen nachstehende

Beschlussempfehlung:

Zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrages gemäß Bundeskinderschutzgesetz wird das bisherige Projekt Babybegrüßungspaket ab dem 01.04.2014 in den Regelbetrieb übernommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Sach- und Personalmittel bereit zu stellen, um das Projekt ab dem 01.04.2014 mit einem Stellenanteil von 100% einer Sozialpädagogin S 11 in den Regelbetrieb zu übernehmen.

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Stellenanteil einer Sozialpädagogin S 11 in den Stellenplan 2015 aufgenommen werden soll.

TOP 9 Netzwerkkoordination Frühe Hilfen. Vorlage: XVII-0363/2013

Vorsitzender Kaatz ruft Tagesordnungspunkt 9 auf und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Fricke verweist auf seine Argumentation zu Tagesordnungspunkt 8. Ihm fehle auch in dieser Vorlage der Hinweis auf die Deckung der erforderlichen Mittel.

Erster Kreisrat Hortig erwidert, dass das die Kosten durch Bundesmittel gedeckt sind. Er rege an, dass bei solchen Projekten ein Vorschlag des Kreistages erfolgen solle, wie die Evaluation vor Übernahme in Regelbetrieb auszusehen habe. Es solle dabei untersucht werden, ob die angestrebten Ziele auch wirklich erreicht werden würden.

KAbg. M. Koch weist darauf hin, dass Frau Landrätin Steinbrügge in den Haushaltsberatungen gesagt habe, den Bereich der Jugendarbeit und Jugendhilfen nach Doppelstrukturen durchforsten zu wollen. Es wundere ihn daher, dass die Vorlage so erstellt worden sei. Er frage sich wie die Koordination der Hilfen bislang erfolgt sei. Es gebe doch bereits ein entsprechendes Netzwerk. Trotz mehrfacher Hinweise auf Einsparungen durch präventive Maßnahmen, seien bislang keine Einsparungen im Bereich der Bezirkssozialarbeit eingetreten. Trotz mehrfacher Bitten sei eine Aufsplittung bzw. ein Aufzeigen der Einzelaufgaben des Bereiches bisher nicht erfolgt. Der Kreis müsse aufhören, sich durch Hilfen und Förderprogramme des Landes bzw. des Bundes für einen bestimmten Zeitraum verführen zu lassen, Aufgaben zu übernehmen und diese nach Ablauf der Förderung zu Lasten des Haushaltes weiter zu führen. Er könne daher der Vorlage so nicht zustimmen und würde sich zunächst enthalten.

Vorsitzender Kaatz kann die Ansichten aus finanzpolitischer Sicht nachvollziehen. Er sehe jedoch auch eine Gefahr darin, nicht zuzustimmen und befürchte die Auswirkungen einer solchen Ablehnung. Allerdings solle ein Auftrag des Kreistages an die Verwaltung gehen, den Bereich zu durchleuchten.

KAbge. Gerndt kann die Argumentation ebenfalls nachvollziehen, aber man solle nicht einfach stillhalten, solange keine entsprechenden Erkenntnisse vorlägen. Sie sehe keine Mehrkosten durch die Einrichtung der Stelle, da in der Vorlage auch der Hinweis gegeben sei, dass die Finanzierung ab 2016 komplett aus Bundesmitteln erfolgen solle. Sie sehe auch, dass möglichst schnell eine Klärung der Doppelstrukturen erfolgen müsse. Allerdings seien sicherlich auch Lücken im derzeitigen System vorhanden und diese könne man nicht einfach belassen. Zudem sei die Gesellschaft im Wandel und daher könne auf vergangene Zeiten nur bedingt Rückgriff genommen werden. Sie plädiere daher dafür, der Beschlussempfehlung zuzustimmen.

KAbg. Försterling findet es an der Zeit, grundlegend über die Kinder- und Jugendsozialarbeit nachzudenken. Es müsse darüber nachgedacht werden, ob der Kreis in der Grundlage breit genug aufgestellt sei. Darüber müsse der Fachausschuss sich eher Gedanken machen, anstatt nur immer Lücken zu füllen. Es solle vielmehr überlegt werden, warum diese Lücken vorliegen und ob nicht ein Mangel in der Grundstruktur vorläge. Es könne zu dem Ergebnis führen, dass mit denselben Ressourcen effektiver gearbeitet werde. Darum müsse es dem Finanzausschuss schließlich gehen.

KAbg. Puhle erläutert noch einmal die ausführliche Diskussion im Fachausschuss und weist darauf hin, dass es sich in der Vorlage um Empfehlungen von externen Fachleuten handele. Er empfehle das Protokoll des Jugendhilfeausschusses zu lesen, da diesem das der Vorlage zu Grunde liegende Konzept beigelegt sein wird.

KAbg. Koch betont nochmals, dass, sofern immer zusätzlichen Stellen zugestimmt werden würde, keine Bereitschaft bestünde, die Grundlagen aufzuarbeiten.

KAbge. Gerndt versteht, dass manchmal eine etwas härtere Gangart erfolgen müsse. Allerdings tue sie sich schwer damit, wenn dieses auf dem Rücken von Menschen und derart Schutzbefohlenen erfolgen solle. Sie stimme daher eher zu, dem Fachausschuss die Anregung zu unterbreiten, ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung von Kindern vom ersten bis zum achtzehnten Lebensjahr auf den Weg zu geben. Dieses solle die Rolle des Kreises explizit darstellen, welche Schwerpunkte und Grundgedanken umgesetzt werden sollen und wo konzeptionelle Lücken vorhanden sind.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit einstimmig bei 4 Stimmenthaltungen nachstehende

Beschlussempfehlung:

Im Jugendamt wird eine halbe Stelle für die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Personalkosten bereitzustellen und die Bundesmittel zur Erstattung der Kosten ab 2014 in Anspruch zu nehmen.

TOP 10 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)

Es liegen keine Angelegenheiten zur Unterrichtung vor.

TOP 11 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Vorsitzender Kaatz stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnern vorliegen.

Vorsitzender Kaatz schließt um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Kaatz
Vorsitzender

Hortig
Erster Kreisrat

Haver
Protokollführer